



Wasserkraft Volk AG

# WKV-Aktuell

## Neues aus der Zukunftsfabrik

Ausgabe 3/2006

### 2 Über das WKV-Forschungs- und Entwicklungszentrum

Ergebnisse der Hauptversammlung: Dividende und große Zustimmung

### 3 Umweltministerin Gönner bei der Wasserkraft Volk AG

Nachtrag zu unseren „vierbeinigen Bienen“

### 4 Die WKV-Aktie

Die WKV-Crew  
Impressum

## 5. Kapitalerhöhung: Zeichnungsfrist endet am 30. Oktober 2006



*Harmonisch an das bestehende Firmengebäude angepasst: Modellansicht des geplanten WKV-Forschungs- und Entwicklungszentrums an der Südseite der Zukunftsfabrik.*

Trotz dem Ende der Bezugsfrist können noch bis zum 30. Oktober 2006 Aktien der 5. Kapitalerhöhung gezeichnet werden. Die jüngste Kapitalerhöhung, die am 15. September 2006 startete und mit genehmigtem Kapital erfolgt, richtet sich ausschließlich an Alt-Aktionäre der Wasserkraft Volk AG. Das eingeworbene Kapital dient primär dem Bau eines

WKV-Forschungs- und Entwicklungszentrums für die Wasserkraft. Das Projekt, das erstmalig im Sommer der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, stieß sofort auf ein sehr großes Interesse bei Politikern und WKV-Aktionären mit einer entsprechend positiven Resonanz beim Aktienbezug.

Lesen Sie auf Seite 2 ausführlich über die Hintergründe und Planungen des FuE-Zentrums.

## Auf ein Wort...

Sehr geehrte Aktionäre,

Bundesumweltminister Sigmar Gabriel hat vor wenigen Wochen in einer Rede die deutschen Unternehmen zu mehr sozialer und ökologischer Eigenverantwortung aufgefordert. Dieser Hinweis war wichtig und richtig. Denn immer noch hat sich die Grundeinstellung nicht durchgesetzt, dass Ökologie und Ökonomie keinen Widerspruch darstellen, sondern vielmehr in Zukunft eine Einheit bilden müssen. Die Zukunftsfabrik der Wasserkraft Volk AG beweist eindrücklich, dass beide Bereiche harmonieren und unternehmerischen Erfolg generieren können. Es bleibt sehr zu wünschen, dass viele „Wirtschaftskapitäne“ die Ausführungen von Minister Gabriel nicht nur zur Kenntnis nehmen, sondern auch entsprechend handeln.

Herzlichst Ihr

**Josef Haas**  
**Vorstandsvorsitzender WKV AG**

## WKV-Forschungs- und Entwicklungszentrum: Stütze der weiteren Unternehmensentwicklung

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“, so lautet ein Sprichwort, das sich trefflich auch auf die Wasserkrafttechnologie anwenden lässt. Obwohl die Wasserkraft als älteste, von Menschen genutzte Energiequelle gilt und die Anlagen unter allen erneuerbaren Energien die höchsten Wirkungsgrade erzielen, ist die Forschung und Entwicklung (FuE) der Wasserkrafttechnologie noch längst nicht abgeschlossen. Die weitere Optimierung der Wirkungsgrade verschiedener Turbinen, Strömungstechnik, Materialforschung und ökologische Fragen sind nur einige Beispiele, die einer kontinuierlichen Forschungs- und Entwicklungsarbeit bedürfen. Gerade im Bereich der Nutzung erneuerbarer Energien bedeutet jedes Kilowatt mehr Leistung einen ökologischen Beitrag für die Umwelt und einen

wirtschaftlichen Anreiz für den Anlagenbetreiber. Dies gilt selbstverständlich auch für die Nutzung der Wasserkraft.

### „Ambitioniertes Vorhaben“

Um den Anforderungen der internationalen Kundschaft hinsichtlich Effizienz, Qualität und Wirtschaftlichkeit langfristig gerecht zu werden, plant die Wasserkraft Volk AG ein eigenständiges Forschungs- und Entwicklungszentrum am Standort Gutach. Das FuE-Zentrum soll sich unter anderem den zuvor genannten Bereichen widmen und mit der zurzeit durchgeführten fünften Kapitalerhöhung sowie möglichen öffentlichen Mitteln finanziert werden. Vorstand und Aufsichtsrat der WKV AG stehen diesbezüglich bereits mit den verantwortlichen Ministerien im Land in Kontakt (siehe Bericht Seite 3).

„Zweifellos“, so Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Volk, „verfolgen wir mit unserem geplanten FuE-Zentrum ein äußerst ambitioniertes Vorhaben. Ähnlich verhielt es sich aber auch mit dem Bau der Zukunftsfabrik. Was noch vor wenigen Jahren als bloße Vision abgetan worden ist, hat inzwischen Maßstäbe gesetzt.“ Auch das WKV-Forschungszentrum werde sich bald als zukunftsweisend zeigen, so Manfred Volk.

WKV-Vorstandsvorsitzender Josef Haas ergänzt: „Wir müssen angesichts eines intensiven Wettbewerbs unsere Qualität ständig optimieren, um die von Kunden gewünschten, technisch ausgereiften Anlagen liefern zu können“. Das FuE-Zentrum wird daher eine wichtige Funktion bei der künftigen Unternehmensentwicklung bilden.

## Ergebnisse der Hauptversammlung: Dividende und große Zustimmung

Es ist Freitag, der 4. August 2006. Zahlreiche WKV-Aktionäre, einige sind sogar eigens aus Norddeutschland angereist, drängen sich im Foyer der Gemeindehalle von Gutach-Bleibach, um sich für die Hauptversammlung der Wasserkraft Volk AG registrieren zu lassen. Nach der Begrüßung und formellen Eröffnung verkündete Firmengründer und Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Volk stolz, dass das Geschäftsjahr 2005 überaus erfolgreich war und die erstmalige Ausschüttung einer Dividende erfolgen könne. Aber auch in weiteren unternehmerischen Bereichen konnten Vorstand und Aufsichtsrat den WKV-Aktionären überaus positive Nachrichten präsentieren.

WKV-Vorstandsvorsitzender Josef Haas berichtete zunächst über die Kernziele, die sich das Management für das Jahr 2005 gesteckt hatte. Im Mittelpunkt standen die Steigerungen von Umsatz und Gewinn, die Stärkung von Liquidität und Eigenkapital und nicht zuletzt die Intensivierung der Forschung und Entwicklung (FuE). All diese Ziele konnten trotz einer dynamischen Marktsituation erreicht werden, die von gestiegenen Rohstoff-

preisen, Wechselkursschwankungen und hohen Energiekosten geprägt war. Wie Finanzvorstand Thomas Bub mitteilte, belief sich die Gesamtleistung des Geschäftsjahres 2005 auf 9,664 Mio. Euro, was einer Steigerung von 43,04 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Detailliert erläuterte Finanzvorstand Bub die betriebswirtschaftliche Entwicklung und zeigte sich abschließend mit dem aktuellen Auftragsbestand von knapp 9,0 Mio. Euro sehr zufrieden.

### Öko-Projekte unterstützt

Einen Teil des Bilanzgewinns, der nach Einstellung in die gesetzliche Gewinnrücklage 493.780 Euro beträgt, spendet die Wasserkraft Volk AG an zwei ökologisch-soziale Projekte: zum einen an die Ökologiestation Lahr, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kindern und Jugendlichen durch pädagogische Methoden die Natur und ihre Abläufe näher zu bringen, sowie für das Projekt „Heidelberger Wäldchen“ des BUND. In einem Gemeinschaftsprojekt mit der brasilianischen Umweltorganisation APREMAVI gelang es dem BUND, eine Baumschule mit einem Produktionsvolumen von 400.000 Setzlingen pro Jahr

zu errichten. In einem Schulungszentrum vor Ort werden Fortbildungen angeboten, um die Bevölkerung noch stärker über die Bedeutung des Regenwaldes aufzuklären.

Firmengründer und Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Volk berichtete im Anschluss über das jüngste Projekt der Wasserkraft Volk AG: den Bau eines eigenen Forschungs- und Entwicklungszentrums. Finanzielle Grundlage zur Realisierung des Projekts bilde die fünfte Kapitalerhöhung, so Manfred Volk. Ferner werde sich die WKV AG um öffentliche Fördergelder bemühen.

Insgesamt, so fassten Vorstand und Aufsichtsrat die gesamtunternehmerische Situation zusammen, sei man wirtschaftlich und technisch in der Lage, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen und die gute Wettbewerbsposition zu verteidigen. Die Aktionäre honorierten die erfolgreiche Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat mit einer Entlastung von nahezu 100 Prozent. Wie nach jeder Hauptversammlung klang auch diese mit einem Buffet sowie einer Besichtigung der WKV-Zukunftsfabrik aus.

## Umweltministerin Tanja Gönner bei der Wasserkraft Volk AG



*Interessierte Gäste in der Zukunftsfabrik: WKV-Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Volk (2. v. rechts) präsentierte Umweltministerin Tanja Gönner, ihrem Mitarbeiter und Gutachs Bürgermeister Urban Singler (rechts) die WKV-Hausturbinen.*

Am 11. September besuchte Baden-Württembergs Umweltministerin Tanja Gönner (CDU) die Wasserkraft Volk AG, um sich über die Situation der Wasserkraft im Land und deren weitere Nutzungsmöglichkeiten zu informieren. Die aktuelle Kapazität der Stromerzeugung in Baden-Württemberg mittels Wasserkraft beträgt rund 5 Mrd. Kilowattstunden und könnte durch den Einsatz von kleinen bis mittleren Wasserkraftanlagen um das Doppelte gesteigert werden. Laut Landesregierung soll der Anteil der regenerativen Energiequellen bis zum Jahr 2010 verdoppelt und bis 2020 auf mindestens 20 Prozent gesteigert werden. Allerdings könne das Ausbaupotential nicht voll genutzt werden, solange die Genehmigungsverfahren zum Bau von Wasserkraftanlagen durch eine Vielzahl von Vorschriften massiv erschwert würden, argumentierte WKV-Vorstandsvorsitzender Josef Haas und appellierte an die Ministerin: „Hier muss die Politik aktiv werden“.

Ministerin Gönner verwies auf die Notwendigkeit, dass die ökologischen Auflagen eingehalten werden müssten, die sich zum Teil auch aus europäischem Recht ergäben. Der eigens aus Stuttgart angereiste und auf Kleinwasserkraft spezialisierte Diplom-Ingenieur Franz Kerle entgegnete, dass unabhängige Studien

bewiesen hätten, dass moderne Wasserkraftanlagen keine negativen Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt haben. Ganz im Gegenteil: Sowohl die technischen Voraussetzungen als auch weitere Kriterien, wie zum Beispiel die Restwassermenge in den Flüssen, an denen Wasserkraftwerke betrieben werden, seien für die Natur eher förderlich, so Kerle. Die hauseigene Wasserkraftanlage der WKV AG sei hierfür ein sehr gutes Beispiel.

WKV-Vorstand und Aufsichtsrat stellten ferner der Ministerin das geplante WKV-Forschungs- und Entwicklungszentrum für die Wasserkraft vor. Sie verdeutlichten, dass Baden-Württemberg eine führende Rolle bei der Nutzung und Forschung der Wasserkrafttechnologie einnehmen könnten. Vorstandsvorsitzender Haas formulierte das Motto an die Ministerin gerichtet: „Windkraft für den Norden, Wasserkraft für den Süden!“.

„Wir müssen international konkurrenzfähig bleiben, denn gerade in wirtschaftlicher Hinsicht legen Kunden aus aller Welt besonderen Wert auf die „Qualität made in Germany“, so Manfred Volk. Nach einem Rundgang durch die Zukunftsfabrik sicherte Umweltministerin Gönner ihre weitere Unterstützung für das geplante Forschungszentrum zu.

### Nachtrag zu unseren „vierbeinigen Bienen“



*Es müssen wohl die medialen Einflüsse um den Bären Bruno gewesen sein, die unsere Wahrnehmung beim letzten Reisebericht von Bernhard Wernet einschränkten. Dort hatten wir – und nicht Bernhard Wernet – in der Einleitung den Bienen leider nur vier, anstatt sechs Beine „angedeihen“ lassen. Mehrere aufmerksame Leser machten uns dankenswerter Weise auf diesen Fehler aufmerksam.*

#### Die WKV-Redaktion

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe die dritte Folge von Bernhart Wernets Reisereportage, die ihn nach Ecuador – Land der feuerspeienden Drachen und giftigen Schlangen – führte.



## Die WKV-Aktie

Den Tageskurs der Aktien können Inhaber und Interessierte entweder direkt auf der Homepage des Aktienhändlers Valora Effekten Handel AG (VEH AG) unter der Adresse: [www.valora.de](http://www.valora.de), oder über den Link

zur VEH AG auf der WKV-Homepage unter [www.wkv-ag.com](http://www.wkv-ag.com), einsehen.

Auch über die N-TV Videotextseite 808 oder Faxabruf (0 72 43) 93 85 50 kann Einsicht in die aktuelle Kursstellung genommen werden.

### Tageskurse vom 16. Oktober 2006

ISIN		GKurs/St.	BKurs/St.
DE0007763435	Vorzüge (VZ)	9,50	10,50
DE0007763401	vink. Namensaktien	12,92	14,70

## Die WKV-Crew: Alexander Malsam

Das Telefon ist das wichtigste Utensil im Büro von Alexander Malsam und „es gibt Tage, an denen es scheinbar nie stillsteht“. Als gelernter Industriekaufmann ist Malsam bei der Wasserkraft Volk AG in der Abteilung Einkauf tätig. „Das Spannendste an meiner Arbeit sind die Preisverhandlungen mit den Lieferanten“, erklärt der 24-jährige, die er, anders als in vielen anderen Unternehmen, selbständig durchführt.



Dabei sind hartnäckiges Verhandlungsgeschick und Fingerspitzengefühl besonders wichtig. Nach seinem Abschluss an der Wirtschaftsschule sowie der Absolvierung des einjährigen Berufskollegs in Waldkirch begann er im Jahr 2001 seine Ausbildung bei der WKV AG. Während seiner Ausbildungszeit lernte er verschiedene Abteilungen kennen und

wurde nach erfolgreich abgelegter Prüfung ins Angestelltenverhältnis übernommen. Ein besonderer Vorteil für Alexander Malsam ist die Nähe zu seiner Wohnung in Bleibach, „da ich morgens auch mal eine halbe Stunde länger liegen bleiben kann“, erzählt er mit einem Augenzwinkern. In seiner Freizeit unternimmt Alexander Malsam gerne ausgedehnte Touren mit seinem Motorrad und besucht regelmäßig ein Fitnessstudio. Im nächsten Januar wird sich der Musikfan zudem einen großen Traum erfüllen und drei Monate in Neuseeland verbringen. „Ich möchte unbedingt eine andere Kultur und neue Leute kennenlernen“. Ab April wird er dem Unternehmen dann wieder mit neuem Tatendrang und „aufpoliertem“ Englisch zur Verfügung stehen.

## Leser-Forum

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns auch weiterhin über Ihre Leserbriefe. Bitte senden Sie ihre Anregungen, Ideen oder Meinungen zu möglichen Beiträgen oder aktuellen Themen rund um die erneuerbaren Energien per Mail, Fax oder Post an:

Wasserkraft Volk AG  
Redaktion WKV-Aktuell  
Am Stollen 13  
79261 Gutach  
Fax: 0 76 85/91 06 -71  
[presse@wkv-ag.com](mailto:presse@wkv-ag.com)

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Zusage als Leserbrief zu kennzeichnen, damit wir auch sicher sein können, dass Sie einer Veröffentlichung zustimmen.

Ihre Redaktion

## Impressum

### WKV-Aktuell

Hauszeitung der Wasserkraft Volk AG

V.i.S.d.P. Thomas Bub

### Mitarbeit

Thomas Bub, Josef Haas,  
Alexander Malsam, Heidrun Wallmach

### Produktion

pr agentur lippay, Freiburg  
Text: Kerstin Metzger  
Layout: Gabriele Schmidt, Freiburg  
Schlussredaktion: Christoph Lippay

### Anschrift

Wasserkraft Volk AG  
Am Stollen 13  
D - 79261 Gutach  
Tel. 0 76 85 / 91 06-0  
Fax 0 76 85 / 91 06-10  
e-Mail: [info@wkv-ag.com](mailto:info@wkv-ag.com)  
Internet: [www.wkv-ag.com](http://www.wkv-ag.com)

### Erscheinungsweise:

Vier Mal pro Jahr

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier